

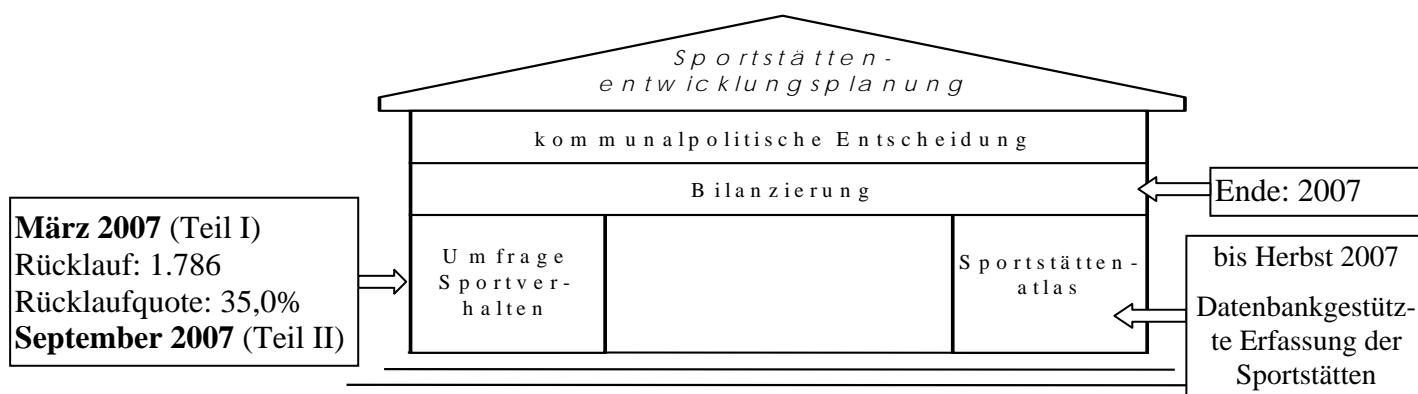
H. Hübner / O. Wulf

Sporttreiben in Bochum

Zwischenergebnisse der Winterbefragung

Im März 2007 erhielten insgesamt 5.250 repräsentativ ausgesuchte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bochum im Alter zwischen 10 und 75 Jahren einen vierseitigen Fragebogen von Seiten der Stadtverwaltung zugesandt. Im beigefügten Anschreiben wurden Sie gebeten, „stellvertretend für eine Vielzahl von Mitbürgerinnen und Mitbürgern“ Angaben zu den von Ihnen aktiv betriebenen Sportarten und Bewegungsaktivitäten zu machen. Erfragt wurden ebenfalls der zeitliche Umfang und die Orte der sportlichen Aktivitäten, die Anfahrtswege und Organisationsformen sowie das Zuschauerverhalten, Eindrücke zur Qualität der Sportstätten und sportbezogene Wünsche. Die Befragung zur „kalten“ Jahreszeit wird ergänzt durch die im September 2007 durchgeführte Sommerbefragung. Alle Angaben sind selbstverständlich in anonymisierter Form ausgewertet und die Wahrung des Personen- und Datenschutzes garantiert worden.

Von den befragten Bürgerinnen und Bürgern haben 1.786, also ein Drittel den Fragebogen in ausgefüllter Form wieder zurück geschickt; ca. 150 Personen waren wegen Umzug oder Todesfall nicht erreichbar oder weigerten sich den Fragebogen auszufüllen. Damit reduziert sich die Grundstichprobe auf 5.100 Personen, der Rücklauf der Sommerbefragung liegt insgesamt bei 35,0%.

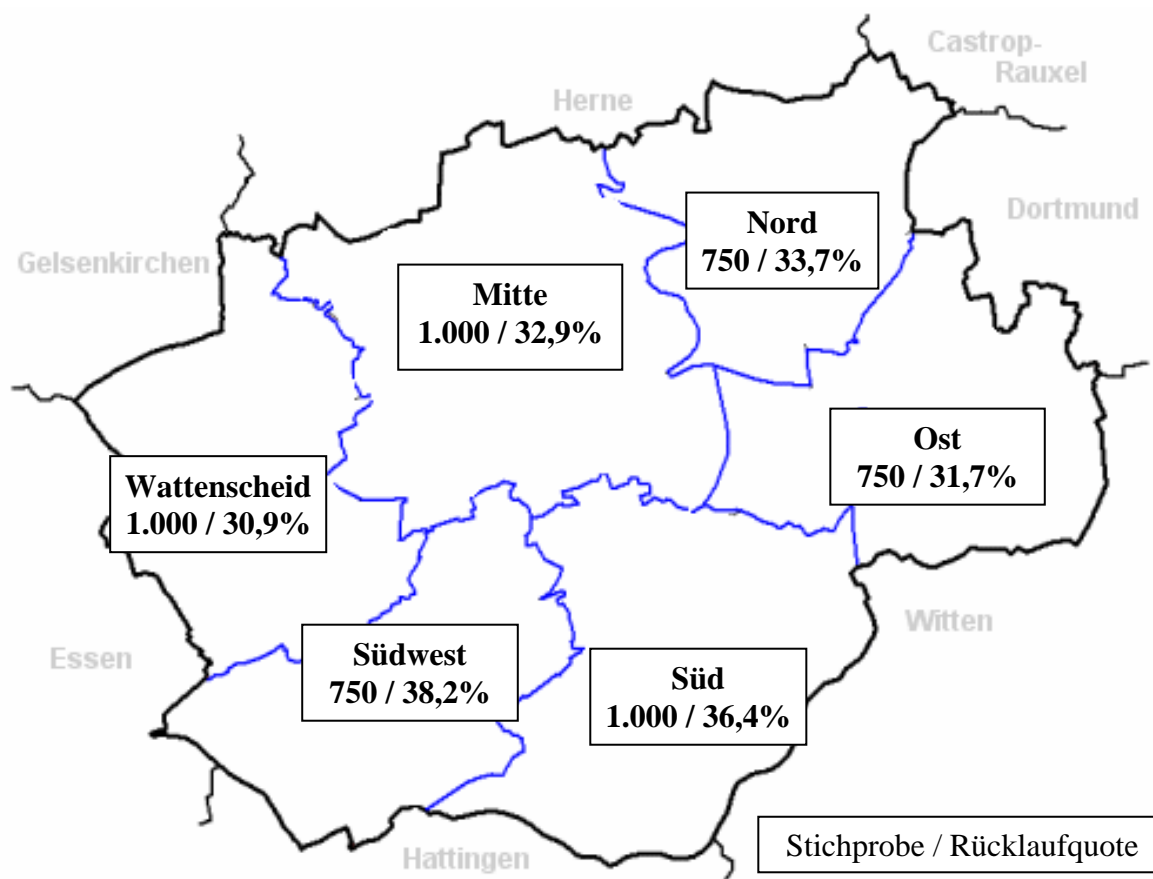


Die Einwohnerbefragung zum „Sporttreiben in Bochum“ schafft verlässliche Grundlagen für eine zeitgemäße Fortschreibung der Bochumer Sportförderung und Sportstättenentwicklung. Gemeinsam mit der systematischen Erfassung der Sportstätten und Sportgelegenheiten (Sportstättenatlas) und der Bilanzierung wird die Einwohnerbefragung den politischen Gremien und der Verwaltung der Stadt Bochum, aber auch den Sportorganisationen fundierte Ergebnisse für die künftige Sport- und Sportstättenentwicklung liefern.

Hinweise zur Qualität der Stichprobe:

Die **Geschlechterverteilung** in der Stichprobe ist im Vergleich zur offiziellen Einwohnerstatistik (Stand: 31.12.2005) momentan nur leicht verschoben. In Bochum liegt das Verhältnis bei 51,9% Frauen zu 48,1% Männern. In der Stichprobe sind die Frauen mit 54,3% (+2,8) leicht über- und die Männer mit 45,7% (-2,8%) leicht unterrepräsentiert. Diese geringfügigen Abweichungen können bei der Betrachtung der Zwischenergebnisse außer Acht gelassen werden.

Die **Repräsentierung der Auswahleinheiten und größeren Stadtteile** ist ebenfalls gegeben. Als Grundlagen wurden die sechs Stadtbezirke Bochums ausgewählt (siehe Karte). Es wurde keine proportionale Stichprobe gezogen, sondern auf Kosten der größeren Stadtbezirke die Ziehung aus den kleineren Stadtbezirken (Süd und vor allem in Nord) deutlich erhöht, damit auch aus diesen Bezirken genügend Personen in der Stichprobe vorhanden sind. Dadurch sind im Datensatz der ersten Teilbefragung die größeren Stadtbezirke automatisch unter- und die kleineren Bezirke überrepräsentiert. Dieses Ungleichgewicht wird durch eine entsprechende Gewichtung im abschließenden Gesamtdatensatz behoben. Insgesamt zeigt sich in allen sechs Stadtbezirken ein zufrieden stellender Rücklauf.



Die Verteilung der **Altersgruppen** zeigt teilweise deutliche Abweichungen von der gesamtstädtischen Verteilung. Während die Anteile der Altersgruppe der 10- bis 18-Jährigen und 61- bis 75-Jährigen in der Stichprobe und in der Grundgesamtheit weitgehend übereinstimmen, sind die 19- bis 40-Jährigen (-5,7%) in der Stichprobe unterrepräsentiert und die 41- bis 60-Jährigen entsprechend überrepräsentiert (+4,4%). Bleiben diese Verteilungsverhältnisse auch nach der Winterbefragung bestehen, müssten sie durch entsprechende Gewichtungsfaktoren modifiziert werden.

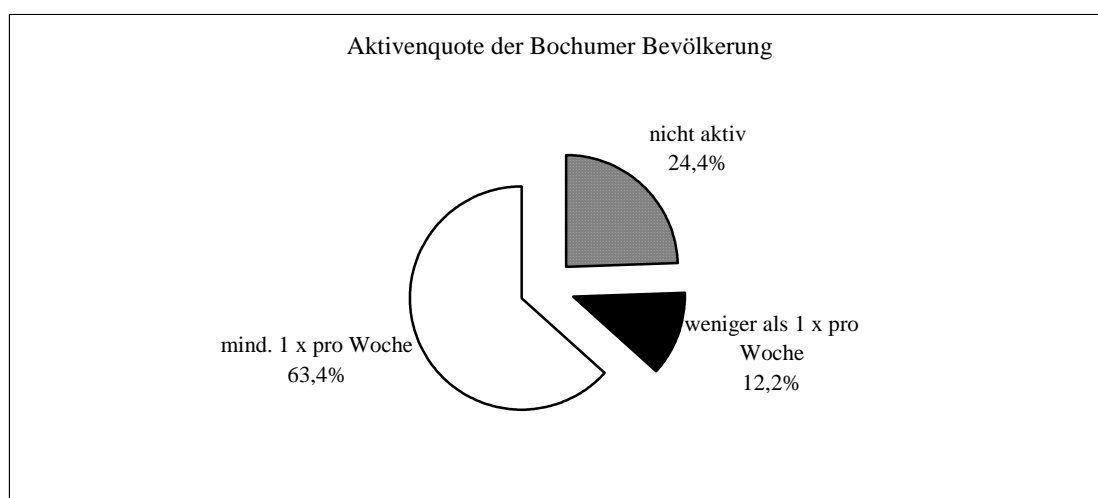
Bei dem Merkmal „**Vereinsmitgliedschaft**“ kann bisher die größte Abweichung zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe festgestellt werden. Während der Anteil der Vereinsmitglieder in der Bevölkerung bei 21,8% liegt (LSB-Statistik 2006), ist er in der Stichprobe mit 32,9% deutlich höher.

Die Stichprobe weist insgesamt eine gute Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit auf. Bezüglich der Vereinsmitgliedschaft zeigt sich eine sehr deutliche Abweichung, die für diese Kurzauswertung durch eine entsprechende Gewichtung ausgeglichen wird.

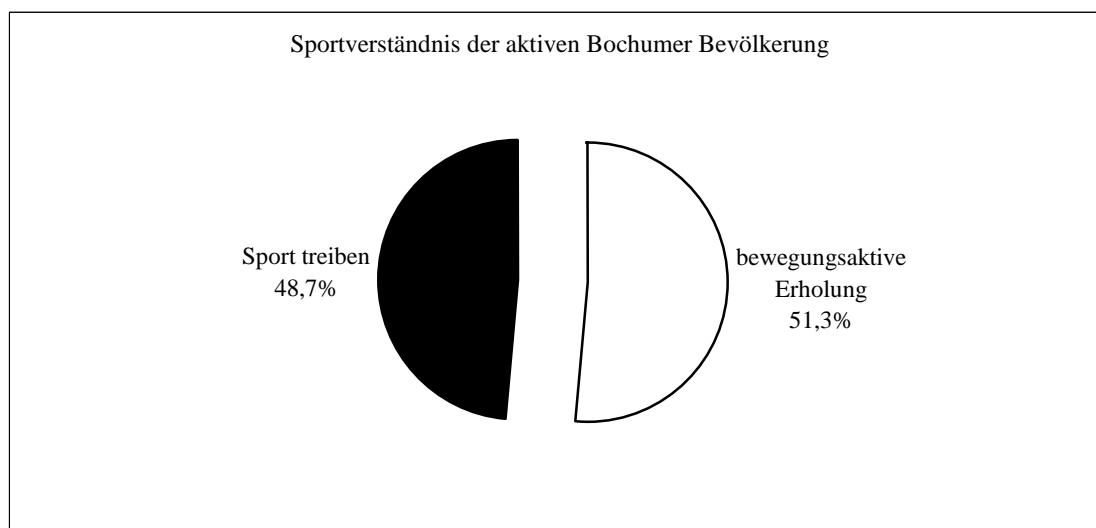
Ausgesuchte Ergebnisse im Überblick

Die folgende Kurzauswertung nimmt ausgesuchte Aspekte in den Blick.

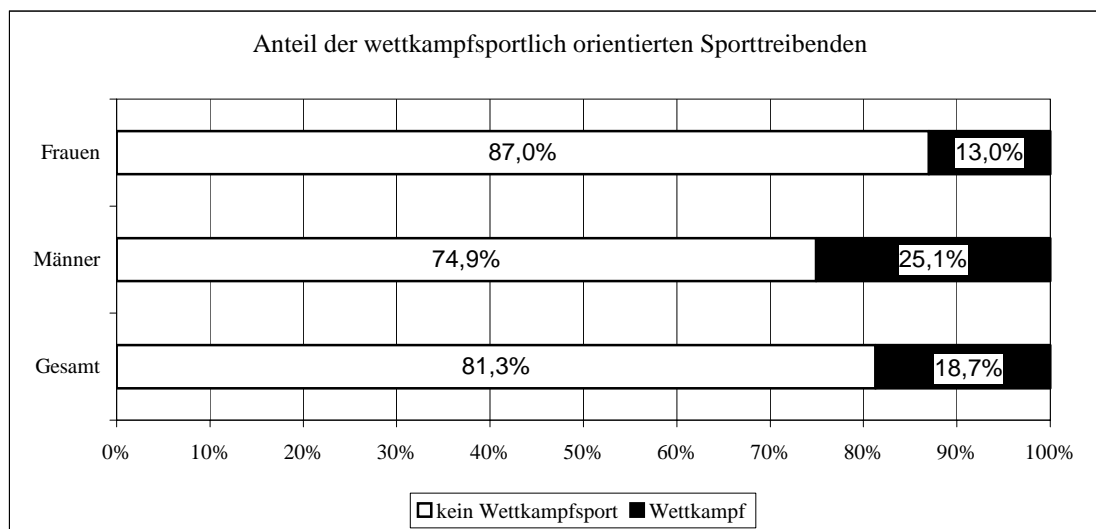
1. Die **Aktivenquote** liegt bei den 10- bis 75-jährigen Bochumern bei 75,6% - **drei Viertel aller Bochumer** zwischen 10 und 75 Jahren bezeichnen sich als sport- bzw. bewegungsaktiv. Dabei ist zu beachten, dass ein „weiter Sportbegriff“ der Befragung zugrunde liegt; dieser umfasst sowohl Sportaktivitäten im engeren Sinne („Sport treiben“) als auch die bewegungsaktive Freizeit („bewegungsaktive Erholung“). Werden nur diejenigen betrachtet, die mindestens einmal pro Woche Sport treiben, so liegt der Wert 12,2%-Punkte niedriger. **63,4%** der Bochumer sind einmal wöchentlich sport- bzw. bewegungsaktiv.



2. Bei einer allgemeinen Charakterisierung der sportartbezogenen Aktivitäten bezeichnen 51,3% der Bochumer ihr Engagement als „bewegungsaktive Erholung“ und 48,7% als „Sport treiben“. Eine Differenzierung nach Haupt- und Nebensportarten zeigt, dass nur bei der Hauptsportart das Verständnis eher „sportlich“ geprägt ist. Bei den Nebensportarten dominiert dagegen die „bewegungsaktive Erholung“ eindeutig.



3. Der Anteil der Sporttreibenden, der in **Mannschaften** wettkampfsportlich aktiv ist, liegt bei **8,8%**; hinzukommen weitere **9,9%** der Sporttreibenden, die als **Einzelsportler** an Wettkämpfen teilnehmen. Der Anteil der Männer, die in festen Wettkampfmannschaften oder als Einzelsportler aktiv sind (25,1%), ist deutlich höher als bei den Frauen (13,0%).



4. Von den sport- und bewegungsaktiven Bochumern wurden 99 **verschiedene Sportarten** angegeben, von denen die Aktiven im Schnitt über 2 Sportarten (2,14) mehr oder weniger regelmäßig bzw. zeitintensiv betreiben. Die **Hitliste der (gruppierten) Sportarten** zeigt einen herausragenden Spitzenreiter: der Radsport mit fast 40,0% der Aktiven. Es folgen der Schwimmsport (36,3%) und die vielfältigen Bewegungsformen aus dem Bereich Fitnessstraining/Gymnastik (27,8%). Auf den Rängen vier bis sechs finden sich das Joggen/Laufen, das Wandern/Walking und das Spazieren gehen, die von etwa einem Viertel bis einem Sechstel der sport- und bewegungsaktiven Bochumer als Haupt- oder Nebensportart angegeben wurden.

1.	'Radsport'	39,2%
2.	'Schwimmsport'	36,3%
3.	'Fitnessstraining/Gymnastik'	27,8%
4.	'Joggen, Laufen'	22,6%
5.	'Wandern/Walking'	18,4%
6.	'Spazieren gehen'	16,4%

Fußball, Tennis, Inline/Rollsport und Kraftsport belegen die Plätze 6 bis 10; diese Sportarten vereinen jeweils zwischen 3,9% bis 10,9% der Aktivitäten auf sich.

7.	'Fußball'	10,9%
8.	'Tennis'	4,0%
9.	'Inline/Rollsport'	3,9%
10.	'Kraftsport'	3,9%

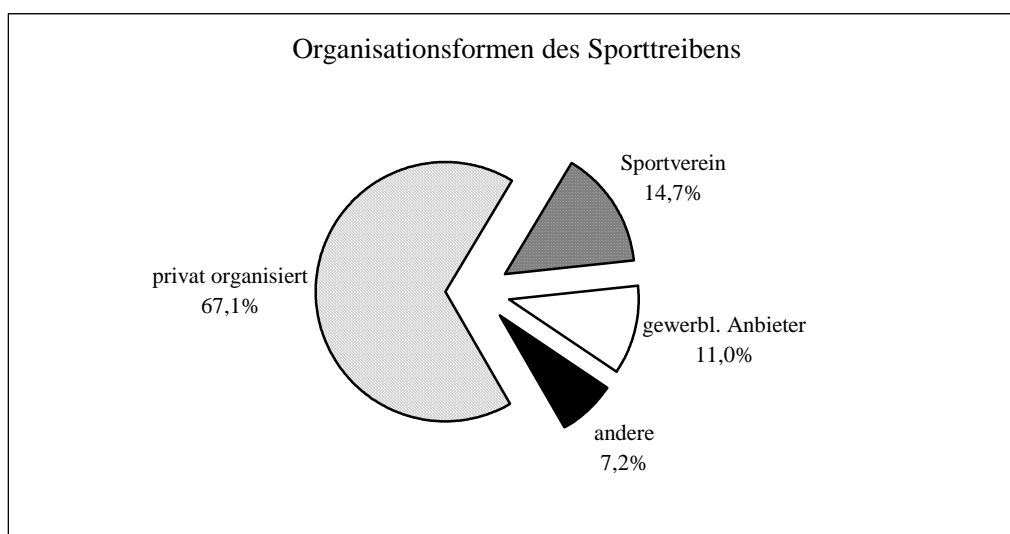
Auf den Rängen 11 - 16 befinden sich sechs Sportarten, die zwischen 2% und 3,6% auf sich vereinen konnten. Hierzu gehören Badminton, der Tanz-, Reit- und asiatische Kampfsport sowie Volleyball und Turnen.

11.	'Badminton'	3,6%
12.	'Tanzsport'	3,3%
13.	'Reitsport'	2,3%
14.	'asiat. Kampfsport'	2,2%
15.	'Volleyball'	2,1%
16.	'Turnen'	2,0%

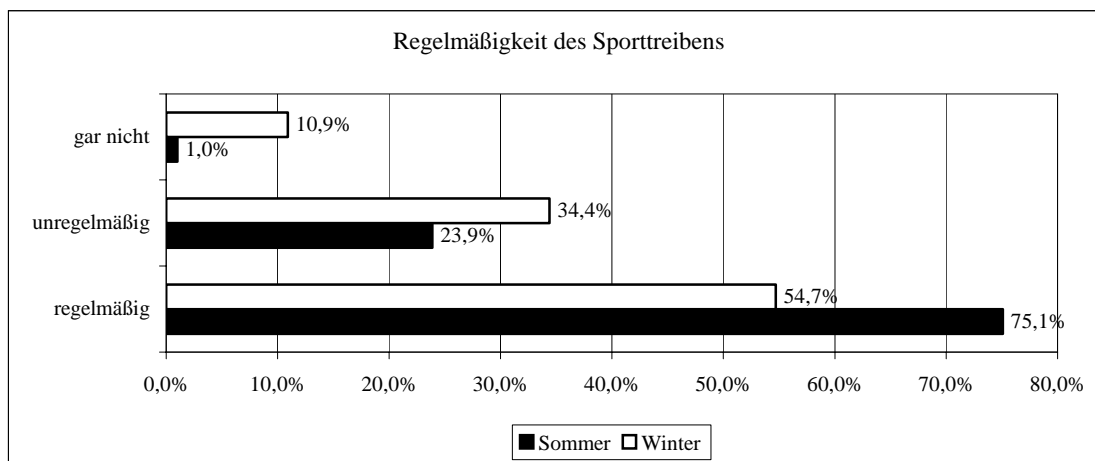
Unter den „Top Twenty“ konnten sich ebenfalls Basketball, Tischtennis, Yoga und Golf platzieren. Auf alle diese Sport- und Bewegungsaktivitäten entfallen zwischen 1% und 2%.

17.	'Basketball'	1,7%
18.	'Tischtennis'	1,6%
19.	'Yoga'	1,3%
20.	'Golf'	1,1%

5. Zwei Drittel des gesamten Sporttreibens (**67,0%**) wird in **privatem Rahmen organisiert**. Für ein Siebtel (14,7%) des Sporttreibens zeichnet sich der Sportverein als Organisator aus. Auf die gewerblichen Anbieter entfällt ein Anteil von 11,0%. Bei diesen Werten sind sämtliche Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bochumer – auch das in hohem Maße informell betriebene Fahrradfahren, Schwimmen, Spazieren gehen, Wandern, Inline-Skating, Joggen etc. – mit einbezogen. Werden nur die Ballsportarten betrachtet, liegt der Anteil des Sportvereins an der Organisation des Sporttreibens deutlich höher.

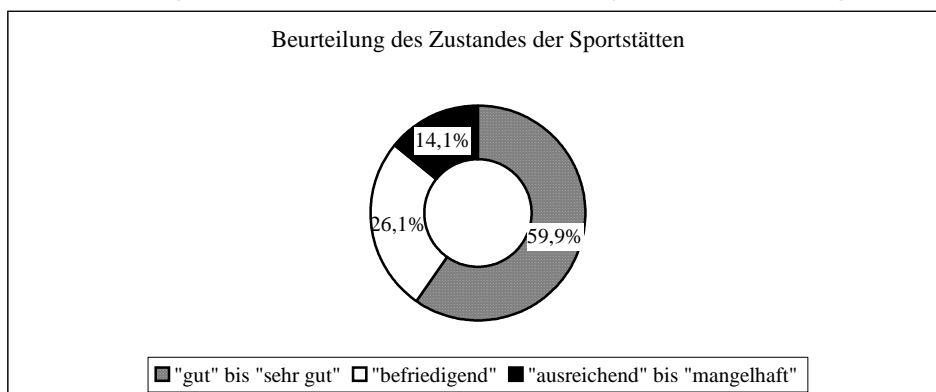


6. **Deutlich mehr als drei Fünftel (65,1%)** der Bochumer bezeichnen ihre Sportausübung als „regelmäßig“. Dabei geben **75,1%** an, dass sie im Sommerhalbjahr ihre Aktivitäten regelmäßig ausüben; für den Winter ist ein Rückgang des regelmäßigen Sporttreibens festzustellen; nur gut $\frac{4}{7}$ der sport- und bewegungsaktiven Bochumer (**54,7%**) betreiben in der kalten Jahreszeit ihre Aktivitäten regelmäßig. Die Frauen verweisen dabei auf einen leicht höheren Grad an Regelmäßigkeit. Diejenigen, die ihre Aktivitätsform als „Sport treiben“ bezeichnen, geben - vor allem im Winterzeitpunkt - eine deutlich stärkere Regelmäßigkeit als die „Bewegungsaktiven“ an.



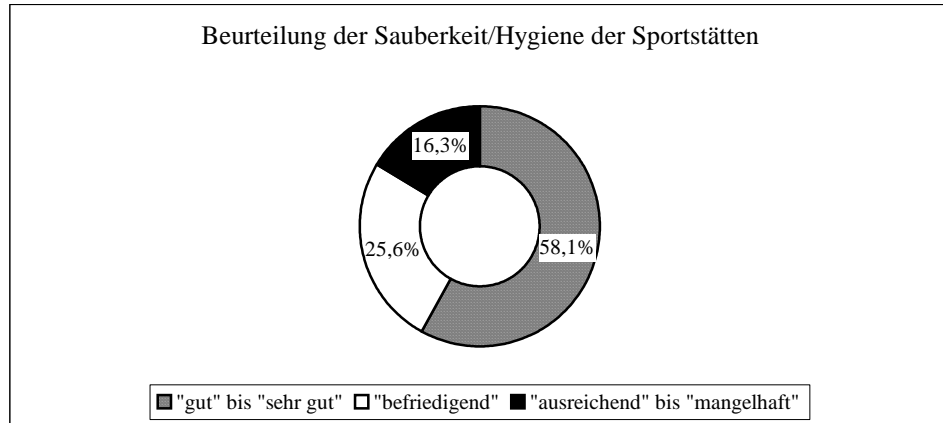
7. Zur Qualität der **Sportstätten und Sportgelegenheiten** zeichnen sich folgende Ergebnisse ab.

- Zwei Drittel der sportlich aktiven Bochumer bezeichnen den Zu-stand der von ihnen benutzten Sportanlagen als „gut“ bis „sehr gut“ (**68,7%**); lediglich ein Zehntel der Aktiven vergibt für ihre Sportanlagen die Noten „ausreichend“ oder „mangelhaft“ (**10,0%**). Die Qualität/Ausstattung der Sportanlagen wird etwas kritischer beurteilt. Hier vergeben nur 56,1% die Noten „gut“ und „sehr gut“.

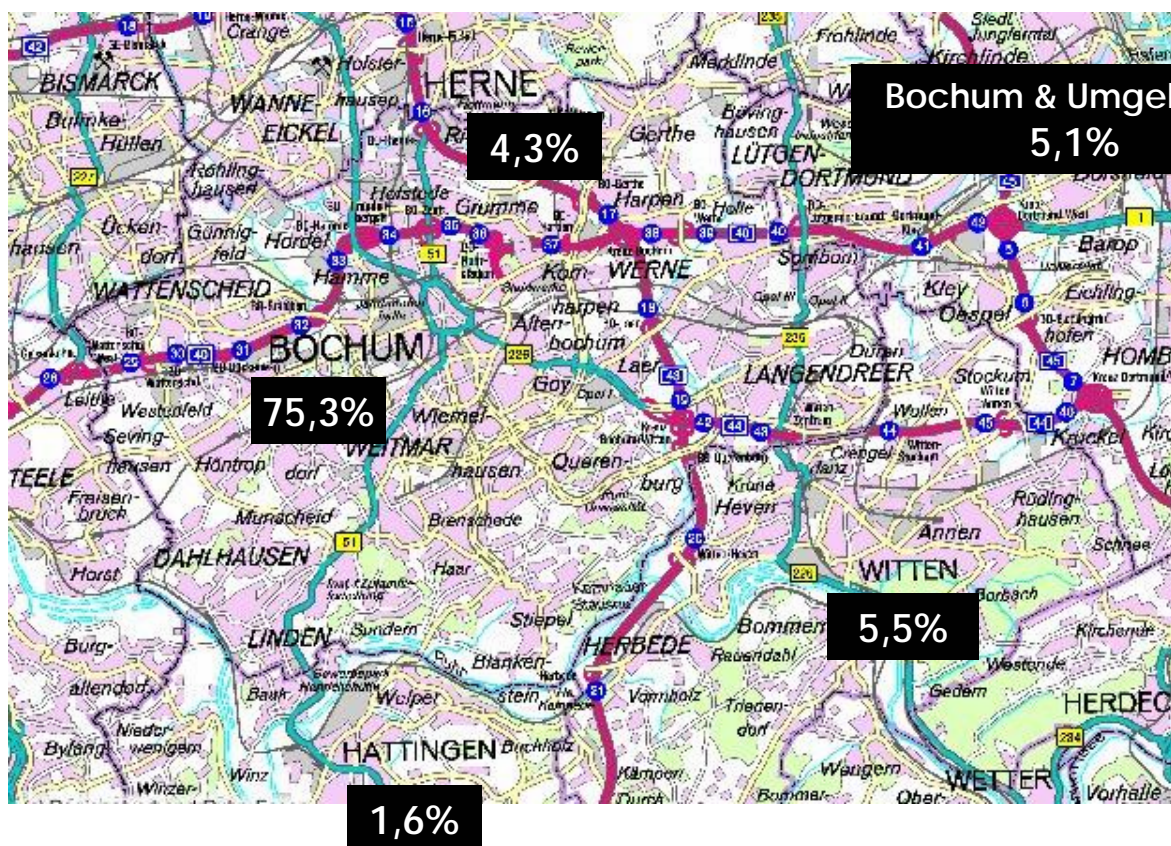


- Die Entfernung zu den Sportstätten wird von **73,0%** der Aktiven als gut bis sehr gut bezeichnet; lediglich 9,9% vergeben eine ausreichende bzw. mangelhafte Benotung.

- Die Sauberkeit/Hygiene der Sportstätten wird von den Bochumer Bürgern etwas kritischer gesehen. Zwar beurteilen mehr als drei Fünftel (58,1%) die Sauberkeit als „sehr gut“ bzw. „gut“, allerdings empfindet ein Achtel die Hygiene nur als ausreichend bzw. mangelhaft.



8. Bei der Frage nach dem **Ort des Sporttreibens** zeigt sich, dass drei Viertel (75,3%) des gesamten Sporttreibens auf den Bochumer Stadtraum begrenzt bleibt. Sehr häufig ist außerdem die Ortsangabe „Bochum und Umgebung“ anzutreffen (5,1%). Ein hoher Anteil des Sporttreibens wird in den Nachbarstädten Witten (5,5%) und Herne (4,3%) durchgeführt.

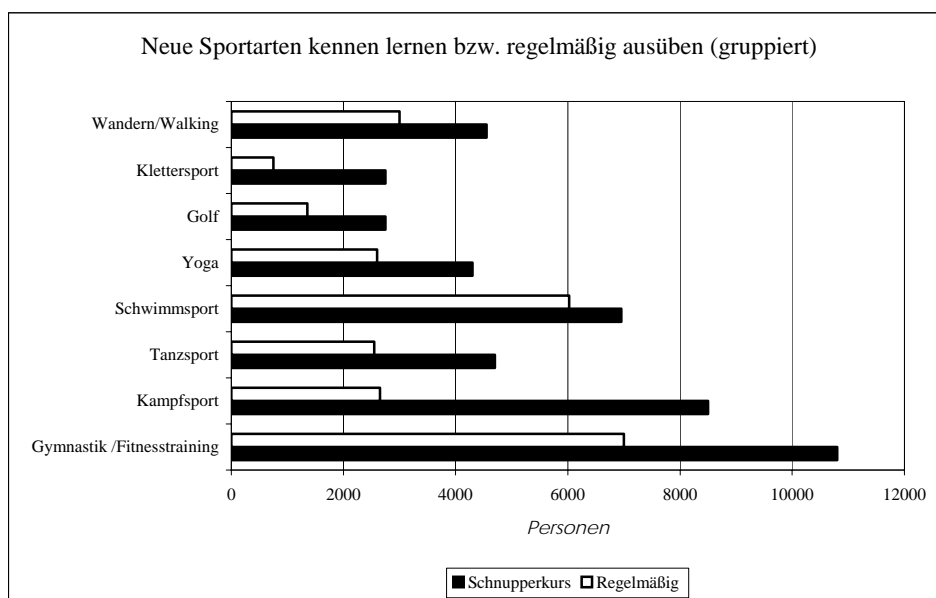


9. Die Bochumer äußerten sich auch dazu, ob und welche **neuen Sportarten** sie künftig kennen lernen bzw. regelmäßig betreiben wollen. Vorab ist aber darauf hinzuweisen, dass über drei Fünftel der Bochumer (62,8%) mit den von ihnen betriebenen Sportarten zufrieden ist, denn sie äußerten explizit ein „nein“ auf diese Frage.

- Jeder **fünfte Bochumer** (23,3%) vermerkt, dass er künftig eine neue Sportart in Form eines „Schnupperkurses“ kennen lernen möchte. An vorderer Stelle der Erstnennungen werden dabei Fitnesstraining/Gymnastik (19,6%) und asiatische Kampfsportarten (15,4%) genannt. Es folgen der Schwimmsport (12,6%), der Tanzsport (8,5%), Wandern/Walking (8,3%), Yoga (7,8%), sowie Golf und der Klettersport (jeweils 5,0%).

Umgerechnet entspricht in diesem Fall 1% in etwa 550 Bochumern; für den Bereich Fitnesstraining/Gymnastik würde dies bedeuten, dass es etwa 10.800 Personen in Bochum gibt, die grundsätzlich an einem Schnupperkurs in diesem Bereich interessiert wären.

- Jeder **siebte Bochumer** (14,7%) äußert die Absicht, künftig auch „regelmäßig“ neue Sportarten auszuüben. Hierbei führt wiederum Fitnesstraining/Gymnastik (19,9%) die Rangliste an, gefolgt vom Schwimmsport (17,2%), Wandern/Walking (8,6%), den asiatischen Kampfsportarten (7,5%), Yoga (7,4%), dem Tanzsport (7,3%) und Joggen/Laufen (6,6%). Bei dieser Frage entspricht 1% in etwa 350 Bochumern.



10. Die Bochumer wurden zudem danach befragt, welche Sportarten sie in den letzten **drei Jahren begonnen** bzw. in den letzten **drei Jahren aufgegeben** hatten. Dabei zeigte sich, dass die Mehrheit der Bürger ihre Sportarten seit mehr als drei Jahren ausübt.

- **Zwei Fünftel der Bochumer (39,5%)** haben in den letzten drei Jahren eine oder mehrere Sportarten neu begonnen. Spitzenreiter ist dabei der **Fitnesstraining/Gymnastik** mit einem Anteil von 29,2%. Es folgen **Joggen, Laufen** (15,0%), **Wandern/Walking** (14,7%), der **Schwimmsport** (14,5%), der **Radspport** (8,0%) und **Fußball** (6,7%) sowie der **asiatische Kampfsport** (5,4%) und der **Tanzsport** (5,0%).
- In den letzten drei Jahren gaben **28,8%** der **Bochumer** Bürger Sportarten wieder auf. Hierbei führt **Fitnesstraining/Gymnastik** (24,0%) die Rangliste an, gefolgt vom **Schwimmsport** (10,6%), **Fußball** (9,9%), **Joggen, Laufen** (8,8%), **asiatischem Kampfsport** (8,6%), **Tennis** (7,1%) und dem **Tanzsport** (5,9%).

